

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0128
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0128

**Windeln – Wahnsinn - Wochenende**

Komödie in 3 Akten

von  
**Thomas Haug****9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Paul wollte eigentlich an diesem Tag seinen Einstand als frischgebackener Vater feiern – mit Bier, Diskokugel und Zapfanlage. Doch seine Verlobte Kim wird mitsamt dem Baby überraschend früh aus dem Krankenhaus entlassen. Paul möchte ihr zuliebe die Party abblasen, aber der angehende Trauzeuge Julian vergisst, den gebuchten Überraschungsgast abzusagen: Stripperin Dancy-Nancy, die Kim prompt für die Ersatzhebamme hält. Als ob das nicht reicht, unterschreibt Julian versehentlich die Vaterschaftsanerkennung, die eigentlich für Paul bestimmt war. Ausgerechnet Pauls Vater Jürgen überredet ihn, die Sache einfach auf sich beruhen zu lassen und die Rolle des Vaters zu übernehmen – denn Opa möchte Jürgen auf keinen Fall sein, dafür sei er noch viel zu jung. Auch Vermieter Herr Häberle macht Druck: Babys seien laut und störten die Mietruhe – also soll die junge Familie möglichst schnell ausziehen. Während das Chaos wächst, behält nur Kims Mutter Maria den Überblick. Am Ende eskaliert alles in einem absurden Beckenboden-Aerobic mit Zapfhahn, Glitzer-BHs und einem letzten Schrei nach Ordnung – vom Jugendamt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Klassische Wohnung, links Badezimmer, Mitte die Haustüre, Rechts geht's zum Schlafzimmer. Im Wohnzimmer steht ein Sofa mit Couchtisch und neben der Haustüre eine Kommode. Es gibt ein Fenster, wo Paul die Windel rausschmeißt.

## 1. Akt

### 1. Auftritt – Paul - Kim

*Zwischen Sofa und Badezimmer steht eine Zapfanlage an der Wand, diese ist mit einem Tuch abgedeckt. Darüber hängt ein handgemaltes Schild mit „V.I.P. ONLY“. Kim kommt sichtlich mitgenommen in Jogginghose und Hoodie zur Haustüre rein. Paul folgt ihr, er ist total überladen, bspw. mit Wickeltasche, Jacke von Kim, Krankenhausblumen, Luftballons etc. Er kommt damit kaum zur Türe herein. Er ist komplett verheddert und stellt die Sachen unbeholfen ab. Die Blumen stellt er in den Schirmständer.*

**Paul:** Willkommen zuhause! Setz dich auf das Sofa. *(Begleitet Kim zum Sofa)*

*Kim setzt sich auf das Sofa, Paul setzt sich daneben.*

**Kim:** Paul, das Baby!

**Paul:** Oh, ja, natürlich! *(springt auf und rennt zur Haustüre raus und holt die Babytrage – er macht Hubschraubergeräusche)* Achtung, der Hubschrauber landet... *( stellt die Babytrage auf dem Couchtisch ab, so dass Kim und Paul hineinblicken können, setzt sich neben Kim auf das Sofa und schaut in die Babytrage)* Oh man, ist sie süß... Ganz der Papa! Eigentlich hätten wir sie Pauline nennen sollen.

**Kim:** Warum das denn?

**Paul:** Na weil ich Paul heiße! Paul und Pauline! *(fängt an die Babytrage zu schaukeln)*

**Kim:** Bestimmt nicht! Sie ist immerhin aus mir rausgeschlüpft!

**Paul:** Oder Margarethe, wie ihre Urgroßmutter!

**Kim:** Das wäre fürchterlich!

**Paul:** *(schaukelt immer heftiger)* Was gefällt dir daran nicht?

**Kim:** Der Name ist doch viel zu lang!

**Paul:** Man kann ja abkürzen: Maggi! Das ist doch schön kurz!

**Kim:** Das erinnert mich zu sehr an Suppengewürz!

**Paul:** Oder nach meiner Patentante: Ulrike, kurz Ulli!

**Kim:** Hör nicht auf den Mann! Er weiß nicht was er da redet! Paul... das ist ein Baby. Keine Cocktailshaker!

**Paul:** *(hört auf zu schaukeln)* Lia - Einen Namen mit drei Buchstaben!? Er hätte doch ein bisschen länger sein dürfen! Nachher denken die Leute, wir hätten uns keinen längeren leisten können. Nicht dass sie in der Schule gemobbt wird! Julian hat gemeint, der Name sei viel zu kurz!

**Kim:** Julian!? Ach, hör nicht auf den Spinner! Der hat doch selbst keine Kinder, der hat doch keine Ahnung! Lia ist ein schöner Name! Das ist modern, basta! Wo hast du denn die Geburtsurkunde?

**Paul:** Im Krankenhaus haben sie gesagt, dass ich sie im Standesamt abholen kann, das mache ich aber erst nächste Woche. Dann können wir gleich das Aufgebot bestellen und endlich heiraten!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** Freust du dich schon?

**Paul:** Ja, natürlich freue ich mich, dann bekomme ich endlich eine günstigere Steuerklasse! (*Schaut in die Babytrage*) Schau doch mal die kleinen Fingerchen.

**Kim:** Und die kleinen Füßchen erst.

**Paul:** Wie ein kleiner Alien!

**Kim:** Kannst du mir bitte das Stillkissen bringen? Ich häng hier total schief.

**Paul:** Klar! Kommt sofort! (*eilt motiviert ab kommt mit einem Nackenhörnchen zurück und hält es wie eine Trophäe hoch*) Tadaa! Premium-Stillkomfort für meine Heldin!

**Kim:** (*blickt auf das Hörnchen, völlig irritiert*) Paul... das ist das Nackenhörnchen!?

**Paul:** Ja? Passt doch super in den Nacken! Ich liebe das Ding!

**Kim:** Ich will mich für das Stillen vorbereiten, nicht Business-Class nach Mallorca fliegen. Es müsste im Schlafzimmer liegen.

**Paul:** Ok, ich eile! (*flitzt los und bringt eine aufgeblasene bunte Luftmatratze mit*)

**Kim:** Was... zur Hölle... ist das?

**Paul:** Das ist multifunktional! Man kann drauf sitzen, liegen... oder einfach nur dran verzweifeln!

**Kim:** Schatz, ich hab ein Kind gekriegt, kein Airbnb eröffnet. Wenn ich das Ding zwischen die Beine klemme, heb ich ab wie ein Heißluftballon. Hast du wenigstens den Windeleimer bestellt?

**Paul:** Nein, tut mir leid! (*setzt sich neben Kim*)

**Kim:** Ach, das wird schon! Du wirst bestimmt ein guter Vater! (*lehnt sich liebevoll gegen Paul*)

**Paul:** Und du eine gute Mutter. (*Klopft sich auf die Schenkel*) So! Ich muss los! (*steht auf*)

*Kim fällt zu Seite auf das Sofa*

**Paul:** Ich muss Bier kaufen gehen!

**Kim:** (*rappelt sich wieder auf*) Wie bitte? Was musst du?

**Paul:** Die Jungs kommen gleich vorbei, wir müssen das feiern! Immer wenn bei uns im Verein (*Verein nach Wahl*) jemand ein Kind bekommen hat, muss der frischgebackene Vater ein Bier ausgeben. Das ist Tradition und Traditionen sollte man nicht brechen, das bringt sonst Unglück!

**Kim:** Ich komme gerade aus dem Krankenhaus und möchte meine Ruhe haben!

**Paul:** Ich habe doch nicht gewusst, dass du nach der Geburt so schnell entlassen wirst!

**Kim:** Die haben Platz im Krankenhaus gebraucht! Mir wäre es auch lieber gewesen, wenn ich noch ein paar Tage länger hätte bleiben können und nach uns jemand geschaut hätte.

**Paul:** Wie wär's, wenn du einfach zu deiner Mutter gehst, und dann nächste Woche wieder kommst!

**Kim:** Ich lasse mich doch nicht aus meinen eigenen vier Wänden vertreiben, kurz nachdem ich ein Kind entbunden habe! Weißt du was für Schmerzen das waren?

**Paul:** Ja, natürlich weiß ich das!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** Woher willst du das wissen, du bist doch keine Frau!

**Paul:** *(hebt den Zeigefinger und schaut ins Publikum)*

Nur die Geburt eines Kindes lässt eine Frau erahnen, wie sich Männergrippe anfühlt! *(zu Kim)*  
Jetzt weißt du wie ich mich fühle, wenn ich Schnupfen habe!

**Kim:** Das habe ich überhört! Ich muss ins Bad!

*Paul will Kim aufhelfen.*

**Kim:** *(beleidigt)* Lass mich, es geht schon! *(geht in kleinen Schritten Richtung Badezimmer und sieht die Zapfanlage)* Was ist denn das?

**Paul:** Nicht drunter schauen! Das ist eine Babyüberraschung!

**Kim:** *(Zieht provokativ das Tuch weg – darunter kommt eine Zapfanlage hervor)* Ist das etwa eine Zapfanlage?

**Paul:** Na, zur feierlichen Eröffnung meiner Elternzeit! Ich dachte, ich mache so eine Art... Bierbrunnenweihe! Es fehlt nur noch das Fass. Julian bringt gleich noch Brezeln mit!

**Kim:** Du hast ernsthaft eine Zapfanlage gemietet, während ich im Krankenhaus lag!?

**Paul:** Ja, genau...*(verdreht die Augen)* Nur gemietet... Außerdem – Tradition ist Tradition. Jeder Vater im Verein stellt nach der Geburt ein Kasten Bier und ich dachte, ich probier's mal mit einer Zapfanlage. Ich will da nicht negativ auffallen!

**Kim:** Du fällst auf. Und zwar sehr negativ. Wieso gleich eine ganze Zapfanlage?

**Paul:** *(zeigt auf ein kleines handgemaltes Schild)* V.I.P. Only! Ich habe sogar leuchtende Armbändchen organisiert, so wie auf einem Festival! Komm ich mache dir eins um. *(Nimmt ein leuchtende Armbändchen und will es ihr umbinden)*

**Kim:** *(zieht ihre Hand weg)* Ich brauche kein Festival. Ich brauche Ruhe!

**Paul:** Bist du dir sich? *(Tippt nochmal auf das Schild)* V.I.P. Only!

**Kim:** Solange ich Stille, darf ich keinen Alkohol trinken!

**Paul:** Warum nicht?

**Kim:** Weil sonst das Kind den Alkohol über dir Brust aufnimmt!

**Paul:** Cooool! Das wusste ich gar nicht, dass das geht. Zwei meiner Lieblingsfreizeitbeschäftigungen in Kombi!

**Kim:** Du hast jetzt ein Kind! Spätestens jetzt solltest du Erwachsen werden!

*Kim dreht sich auf dem Absatz um und geht sichtlich sauer Richtung Badezimmertür*

**Paul:** Ja, ok, du hast ja Recht, ich sag alles ab! Aber ich werde das auf jeden Fall nachholen, wenn du wieder einigermaßen fit bist!

*Kim möchte ins Badezimmer abgehen*

**Paul:** Halt! Was ist mit Lia? Du kannst sie doch nicht einfach alleine auf dem Tisch stehen lassen?

**Kim:** Sie ist doch nicht alleine, ihr Papa ist doch da!

**Paul:** *(schaut sich um)* Ach so, du meinst mich... da muss ich mich erst daran gewöhnen!

*Kim möchte wieder abgehen.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** Warte! Ich weiß gar nicht, was ich mit ihr reden soll! Wir kennen uns doch kaum!

**Kim:** Nimm sie einfach raus und zieh ihr das Jäckchen aus, ihr ist es bestimmt schon heiß!

**Paul:** Aber ich weiß doch nicht wie das geht!

**Kim:** Du wirst doch wohl wissen wie man eine Jacke auszieht!

**Paul:** Ja schon, aber nicht bei so einem kleinen Baby...

**Kim:** Hättest du mich zum Geburtsvorbereitungskurs begleitet, hättest du an einer Puppe üben können.

**Paul:** *(Stellt sich auf wie Superman mit dem Blick zum Publikum – Brust raus und die Arme in den Hüften)* Also bitte, ein echter Mann spielt doch nicht mit Puppen!

*Kim geht zur Badezimmertüre ab ohne dass es Paul merket.*

**Paul:** *(Nach einer kurzen Pause dreht er sich wieder zu Kim)* Kim? Kim!? *(geht zur Babytrage und schaut hinein)* Solange du ruhig und brav bist, bleibst du schön da drin! Kuck nicht so, deine Mama kommt sofort wieder! Ich glaube, ich habe mich noch gar nicht richtig vorgestellt. Im Krankenhaus war alles so stressig. Ich bin Paul, dein Vater! Aber du kannst Papa zu mir sagen, oder einfach kurz: PP... Papa Paul! Komm, ich zeige dir mal unsere Wohnung.

*(schlendert mit der Babytrage durch die Wohnung, spricht wie ein übermotivierter Immobilienmakler):* So, meine Kleine, willkommen in deiner neuen Residenz! Hier haben wir – tadaaaa – das Wohnzimmer. Mit echter Couch und Sofakissenordnung nach Farbverlauf: Hellgrau, Dunkelgrau, Beige, und das eine mit den Pailletten, auf dem keiner sitzen darf. Ganz wichtig!

*(bleibt vor dem Router stehen)*Und hier – unser WLAN-Router! Geschwindigkeit? Rasend. Empfang? Lückenlos. Der Netzwerkname lautet: *Paul\_ist\_der\_Coolste\_5GHz*, und das Passwort ist – Achtung! – *Durchlaufkühler2025*Ausrufezeichen

*(deutet auf die Heizung)* Hier: unsere Heizung – läuft konstant auf 25 Grad, weil deine Mutter 'ne Frostbeule ist und dein Vater zu konfliktscheu zum Umstellen.“

*(geht weiter, zeigt aufs Badezimmer)* Und da drüben haben wir unser Bad – mit original Klodeckel! Inklusive Sitzheizung. Nicht elektrisch, sondern durch Dauerbenutzung vorgewärmt. Es gibt auch eine Küche. Offenes Konzept. Heißt: Man sieht immer, wie chaotisch es ist.

*(geht zu einem Lichtschalter)* Jetzt zeige ich dir noch ein Geheimnis, das du niemandem auf der Welt verraten darfst und am wenigsten deiner Mutter! Wenn man auf diesen Schalter drückt, passiert folgendes. *(drückt auf den Schalter – das Licht geht aus, die Bühne wird mit bunt blinkenden Lichtern bestrahlt und es ertönt Partymusik – Paul singt mit und tanzt mit der Babytrage im Kreis – nach kurzer Zeit drückt er wieder auf den Schalter – Musik geht aus – Bunte Lichter gehen aus – das Bühnenlicht ist wieder normal)* Na, hat dir das gefallen? Das hat der Papa für seine Party heute Abend eingebaut, aber das sagen wir auf gar keinen Fall der Mama, das hat 3.000 Euro gekostet, deine Mama bringt mich um wenn sie das erfährt! Sobald sie schläft, baue ich es gleich wieder aus und schicke es wieder zurück!

*(stellt die Trage wieder auf den Couchtisch - lehnt sich leicht über die Babytrage)* Und? Wie ist deine Bewertung? Fünf Sterne? Übrigens: Zimmerservice mit Muttermilch-Flatrate – gibt es gratis dazu! Einen Haken hat die Bude allerdings: der Concierge trägt Jogginghose! Ich schau mal kurz, wo der sich versteckt hat! *(geht zur Badetüre)* Kim, bist du schon fertig?

**Kim:** *(aus dem Off)* Ich hab noch gar nicht angefangen!

**Paul:** Was brauchst du denn solange?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** *(aus dem Off)* Ich sitz auf dem Klo!

**Paul:** Dann beeil dich bitte!

**Kim:** *(aus dem Off)* Wenn du vor der Türe stehst, geht's nicht schneller!

**Paul:** Kein Problem, ich bin schon weg! *(bleibt vor der Türe stehen)*

- kurze Pause -

**Kim:** Ich sehe den Schatten von deinen Füßen!

**Paul:** *(stöhnt)* Frauen... *(geht von der Tür weg und steht unbeholfen da und überlegt was er machen soll)*

**2. Auftritt – Paul – Julian - Kim(aus dem Off)**

*Julian kommt zur Haustüre rein.*

**Julian:** *(hat eine Tüte Chips dabei tritt ein, bleibt kurz ehrfürchtig stehen, die Stimme feierlich)*  
Paul. Mein Held. Du hast es geschafft. Du bist zurück. *(legt die Hand auf Pauls Schulter)* Viele gehen rein. Nicht alle kommen wieder raus.

**Paul:** *(grinst)* Ich hab's überlebt. Knapp. Mit Presswehen, Flüche in drei Sprachen und Kampfspuren im südlichen Bereich – nicht bei mir – alles bei der Mutter!

**Julian:** *(salutiert)* Respekt! Hier deine Lieblings-Chips, Brezeln waren schon aus! Ich leg sie hier rüber *(legt die Chips weg und zieht ein Päckchen aus der Jacke, hält es wie eine Auszeichnung)*: Hier – dein Geschenk zur Geburt. Aus tiefster Anerkennung.

**Paul:** Vielen Dank!

**Julian:** Mach's auf!

**Paul:** Ich mache es nachher auf, wenn Kim dabei ist! *(legt es auf die Kommode)*

**Julian:** Aber ganz im Ernst, erzähl, wie geht es dir? Hast du alles gut überstanden?

**Paul:** Also... das war schon eine ganz schön schwere Nacht für mich. Ich bin ehrlich gesagt völlig durch.

**Julian:** *(mitleidend)* Das sieht man dir an! Du Arme Seele! *(packt ihn sanft am Arm)* Komm, Ich bring dich zum Sofa... Langsam mein Freund.... Keine plötzlichen Bewegungen.

**Paul:** *(spielt mit)* Ich weiß nicht... ob ich's noch schaffe...

**Julian:** Du musst nicht mehr kämpfen. Ich bin jetzt da. *(führt ihn wie einen verletzten Marathonläufer zum Sofa)* Jeder Schritt zählt!

**Paul:** *(setzt sich dramatisch)* Diese Stunden im Kreißsaal... ich werde sie nie vergessen. Da waren überall Blut und grüne Männchen. Ich dachte, ich wurde von einem Ufo entführt!

**Julian:** *(legt ihm ein Kissen in den Rücken, dann noch eins unter die Arme, eins auf den Schoß)* Hier. Und das. Und noch das. Sag sofort, wenn irgendwas drückt. Du sollst es bequem haben!

**Paul:** Danke. Ich hab tatsächlich ein leichtes Ziehen im unteren Rücken.

**Julian:** *(Rückt die Kissen unter Paul zurecht)* Du musst dich jetzt komplett fallen lassen!

**Paul:** Der Stuhl dort war so unbequem...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julian:** Ganz, ganz ruhig. Einatmen und Ausatmen. Einatmen und Ausatmen! Machs mir einfach nach.

*Paul atmet mit Julian ein und aus. Er wird dann plötzlich immer schneller und bekommt eine Schnappatmung.*

**Paul:** *(den Tränen nahe)* Ich hatte nur einen einzigen Müsliriegel... in 12 Stunden... aus einem Automaten... die Cafeteria hatte schon geschlossen!

**Julian:** *(legt ihm die Hand auf die Schulter)* Atme! Atme! Jawohl, das machst du gut! Ich bin bei dir!

**Paul:** Ich hab die Ärzte angefleht: Holt doch endlich Schmerzmittel, macht eine PDA oder wenigstens ein bisschen Lachgas! Aber sie haben mir nichts gegeben!

**Julian:** Ich hab einen riesigen Respekt vor dir. Ich mein: Du hast es *durchgestanden*. Ich weiß nicht, ob ich das könnte!

**Paul:** Zum Glück hab ich jetzt drei Monate Elternzeit. Ich brauch diese Zeit um mich zu erholen!

**Julian:** Paul... weißt du, was du bist? Du bist ein Wunder der Natur. Ein Fels in der Brandung. Ein leuchtender Stern am Elternhimmel. Und trotzdem ein ganz normaler Mensch.

**Paul:** *(gerührt)* Danke, Julian. Es tut gut, gesehen zu werden.

**Julian:** Am liebsten würde ich dich in ein Tragetuch wickeln – einfach damit du dich geborgener fühlst.

**Paul:** Aber nur mit Spucktuch!

**Julian:** Apropos, soll ich dir ein kaltes Bier aus dem Kühlschrank holen?

**Paul:** Ich hab leider keins da!

**Julian:** *(Fällt aus seiner Kümmerer-Rolle)* Wie bitte? Warum nicht? Du wolltest doch heute dein „Vaterbier“ spendieren! Darum bin ich doch extra hergekommen!

**Paul:** *(springt auf)* Ich habe extra eine Zapfanlage gekauft! *(zeigt sie ihm ganz stolz)* Das hier ist nicht einfach irgendein Zapfhahn – das ist die Bierzentrale 6000! Mit industriellem Durchlaufkühler, dreifach isolierter Leitung für arschkaltes Bier. Und halt dich fest: Sie hat einen CO2 Ausstoß bei dem jeder Dieselmotor Schnappatmung kriegt. Es gibt auch eine Temperaturanzeige, einen Schaumtoleranzmesser – und auf Wunsch spült sie dir die Sorgen gleich mit runter! Und wenn du nachts nicht schlafen kannst: Einfach einschalten, zuhören... klingt wie ein Bierbach in den Alpen!

**Julian:** Wow, das ist ja genial!

**Paul:** Gib mal deinen Arm her! *(bindet ihm ein leuchtendes Armband um und zeigt auf das Schild)* V.I.P. only!

**Julian:** Ein leuchtendes V.I.P. Erkennungsband! Ich habe Tränen in den Augen! Wo sind die Gläser?

**Paul:** Es ist noch kein Fass angeschlossen, das muss ich erst noch kaufen! Aber es gibt da einen kleinen Haken, wir müssen das ganze Absagen!

**Julian:** Absagen? Nein, das geht nicht! Ein Vaterbier ausgeben ist Tradition! Und Traditionen darf man nicht brechen, das bringt sonst Unglück! Außerdem ist „Hoch die Hände Wochenende!“ Morgen keine Malloche!

**Paul:** Ich weiß, ich habe extra für heute Abend unseren Lichtschalter modifiziert. *(drückt auf den Schalter, das Licht wird wieder dunkel, buntes Farbiges Licht überflutet die Bühne und es*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Ertönt Musik – lässt die Musik ein paar Takte laufen und schält wieder aus)* Kannst du mir nachher helfen, das ganze wieder auszubauen?

**Julian:** (*begeistert*) Auf gar keinen Fall, das ist super genial! Das ist sogar mehr als perfekt, ich habe nämlich für heute Abend eine Stripperin bestellt!

**Paul:** (*schockiert*) Was hast du? Eine Stripperin? Spinnst du? Das macht man vielleicht bei einem Junggesellenabschied, aber doch nicht wenn man Vater geworden ist!

**Julian:** Ihr seit schon seit zwei Jahren verlobt und habt es bis heute nicht hinbekommen, einen Termin für eure Hochzeit zu machen! Weißt du wie unnützlich ich mich als Trauzeuge dabei vorkomme? Du hast mich dazu berufen dich ins eheliche Leben zu führen, jetzt möchte ich einfach langsam mal damit loslegen und dazu gehört einfach eine Stripperin!

**Paul:** Es geht heute nicht, Kim möchte ihre Ruhe haben! Was kann ich ahnen, dass sie so schnell entlassen wird! Ich dachte sie liegt da ein paar Monate im Krankenhaus...

**Julian:** Noch nicht mal verheiratet und schon stehst du unter dem Pantoffel.

**Paul:** Ich stehe bestimmt nicht unter dem Pantoffel... meine Frau trägt „Cros“!

**Julian:** Du versaußt uns allen eine richtig fette Party!

**Paul:** Sag bitte alles ab, was du geplant hast!

**Julian:** Na super, da bleibe ich auf den ganzen Kosten sitzen, ich habe das Geld der Stripperin bereits überweisen... per Paypal!

**Paul:** Ich gebe dir das Geld und wir holen das nach, versprochen!

**Julian:** Kleiner Finger her!

**Paul:** Muss das sein!?

**Julian:** Kleiner Finger!

**Paul:** Na gut.

*Paul und Julian haken beide einen ihrer kleinen Finger ein.*

**Julian und Paul:** Versprochen ist versprochen und wird nicht gebrochen.

**Julian:** Gebrochen wird nur, bei zu viel Wodka pur. (*schaut in die Babytrage*) He, die Puppe da sieht ziemlich echt aus! Ist das so eine, der man oben ein Fläschchen gibt, und unten wird dann die Hose nass?

**Paul:** Ja, ich glaube das kann sie...

**Julian:** Wo hast du die her? Von Ebay? Sieht etwas zerknautsch aus, bestimmt Made in China?

**Paul:** Pass auf was du sagst! Die ist Made in [*Spielort*] bessere Qualität gibt es nicht! Das ist Lia, meine Tochter!

**Julian:** Jetzt wo du es sagst, sie sieht echt ein bisschen aus wie du...nach einer durchzechten Nacht... Hallo Lia, ich bin's, dein Patenonkel!

**Paul:** Wer sagt, dass du Patenonkel wirst?

**Julian:** Der Trauzeuge wird immer automatisch Patenonkel, das ist Tradition.

**Paul:** Von so einer Tradition habe ich noch nie etwas gehört!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julian:** Dann solltest du deine Ohren weiter aufmachen!

**Paul:** Da hat Kim auch noch ein Wörtchen mitzureden! Es hat schon große Überredungskunst gebraucht, damit du überhaupt Trauzeuge sein darfst!

**Julian:** Sagt der Mann der unter den „Crocs“ steht!

*Lia fängt an zu schreien..*

**Paul:** (*panisch*) Oh Gott, oh Gott! Ich verstehe keine Babysprache! Was soll ich machen?

**Julian:** Nimm sie einfach raus. Ich würde auch schreien, wenn ich den ganzen Tag da rumliegen müsste.

**Paul:** Bist du jetzt Babyexperte oder was? Ich hole besser Unterstützung! (*geht Klopf an die Badezimmertüre*) Schatzi, Lia möchte was von dir!

**Kim:** (*aus dem Off*) Geh weg, ich kann sonst nicht! Je länger du da stehst umso länger dauert's!

**Paul:** (*geht von der Türe weg*) Jaja, im Kreissaal hatte sie kein Problem damit....Man ist das laut, ich glaube, ich muss mir noch einen Gehörschutz für die Nacht kaufen.

**Julian:** (*schaut in die Trag*) Hui, da müffelt aber jemand ganz schön! (*wedelt mit der Hand vor seinem Gesicht*)

**Paul:** (*reibt sich seinen Baum*) Sorry, das war der Müsliriegel im Krankenhaus. Soviel Gesunde Sachen ist mein Bäuchlein nicht gewöhnt!

**Julian:** Hol mir mal eine frische Windel!

**Paul:** Keine Ahnung ob wir überhaupt so was da haben! (*Durchsucht einen Schrank und findet Küchenrolle*) Ich hätte Küchenrolle!

**Julian:** Ach, das tuts auch! Gib her!

*Julian zieht die Windel aus. Lia hört auf zu schreien.*

**Julian:** (*zu Lia*) Gleich besser was! (*Gibt Paul die volle Windel*) Hier nimm!

**Paul:** Igitt, das stinkt ja abartig! (*Hält sie weit von sich weg und hält sich mit der anderen Hand die Nase zu*)

**Julian:** Ganz der Papa!

**Paul:** Woher kannst du so was?

**Julian:** Hab ich mal bei „Greys Anatomie“ gesehen!

**Paul:** (*läuft verloren in der Wohnung umher*) Wo soll ich die nur hintun!? (*geht zum Fenster und schmeißt sie raus*)

*Man hört ein dumpfes Platschen.*

**Stimme aus dem Off:** Hey, was soll das?

**Paul:** (*Ruft zum Fenster raus*) Entschuldigung! Oh, Oh...Nein... nein, das war keine Absicht! Nicht zurück.... ach du Scheiße! (*Duckt sich weg – Die Windel fliegt von außen Durch das Fenster ins Publikum – schließt schnell das Fenster*)

**Julian:** (*wickelt Lia in Küchenrolle ein und zieht ihr ein Höschen drüber – dass alles wieder normal aussieht*) So, jetzt bist du wieder frisch! (*legt sie zurück in die Babytrage und macht Grimassen*) Dutschidutsch, Gugugs! Siehst du, so einfach ist das!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** *(geht zur Badezimmertüre und klopft an)* Kim, wir haben gerade die Windeln gewechselt, gut, oder?

**Kim:** Zum letzten Mal, geh von der Türe weg!

**Paul:** Nicht mal ein kleines Lob?

**Kim:** *(schreit ganz laut)* HAU AB!

**Paul:** Ja, ja...ich bin ja schon weg *(zu Julian)* Weißt du noch, als mir mein Vater einen Hund gekauft hat, um mich aufzumuntern, weil meine Mutter uns verlassen hat?

**Julian:** Ja, Herkules.

**Paul:** Wir mussten jede Woche zum Züchter, damit sich der Hund an uns gewöhnt. Der Züchter hat uns sogar vorher Zuhause besucht um zu sehen, ob unser Haus und unsere Garten groß genug ist. Er hat auch den Einkommensteuerbescheid von meinem Vater sehen wollen, ob wir uns den Unterhalt überhaupt leisten können. Er hat sogar eine Eignungsprüfung ablegen müssen, bevor wir den Hund abholen durften.

**Julian:** Ja und?

**Paul:** *(zeigt auf Lia)* In der Trage liegt ein lebendiges Kind! Ich hab keinen Führerschein dafür! Und auch keine Zulassungserlaubnis! Es wollte nicht mal jemand meinen Einkommenssteuerbescheid sehen!

**3. Auftritt – Paul – Julian – Maria**

*Maria kommt zur Haustüre rein.*

**Maria:** Herzlichen Glückwunsch!

**Paul:** Danke Maria!

**Maria:** Wo ist denn mein kleiner Schreihals? *(denkt ans Baby)*

**Paul:** *(denkt an Kim)* Sitzt auf dem Klo...aber ich würde sie besser nicht stören!

**Maria:** Da ist sie ja! *(geht zur Babytrage)* Ich bin´s, deine Oma! Wie heißt sie nochmal?

**Paul:** Lia.

**Maria:** Wie?

**Paul:** Lia. *(buchstabiert)* L I A.

**Maria:** Das ist aber ein kurzer Namen.

**Julian:** Paul wollte sich die Tinte sparen! Stimmt´s!?

**Maria:** Warum habt ihr sie nicht nach ihrer Großtante genannt: Henrietta Augustina

**Julian:** Das ist wirklich ein sehr schöner Name!

**Maria:** Ja, nicht wahr!

**Julian:** Ich habe zu Paul gesagt, er soll sich einen anderen aussuchen!

**Paul:** Wir haben uns gemeinsam für einen kurzen Namen entschieden! Das ist modern! Basta!

**Maria:** Oh Gott, ist sie klein.

**Paul:** 52 Zentimeter, 3250g!

**Maria:** Darf ich sie rausholen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** Nein, besser nicht!

*Maria holt Lia aus der Babytrage*

**Paul:** Pass aber auf, ich weiß nicht ob da Garantie drauf ist!

**4. Auftritt - Paul – Julian – Maria - Herr Häberle**

*Es klingelt an der Haustüre.*

**Paul:** (*öffnet die Haustüre*) Hallo Herr Häberle!

**Herr Häberle:** (*hat einen Brief in der Hand*) Guten Tag Herr Wagner. Warum ist es hier drin nur so tropisch? Ist etwa die Heizung kaputt? (*Schaut sich den Thermostat an der Wand an - erschrocken*) 25 Grad? Wir sind doch nicht in Afrika! Ich stell das mal auf solide 14! Das sollte ausreichen!

**Paul:** Kann ich Ihnen irgendwie helfen?

**Herr Häberle:** Der Postbote war eben da. Stellen sie sich vor, dem hat jemand eine Windel auf den Kopf geschmissen. Randvoll!

**Paul:** (*Sollte die Windel jemanden im Publikum getroffen habe sagt er:*) Hier vorne hats auch einen erwischt! (*ansonsten sagt er „Sachen gibt's..“*)

**Herr Häberle:** Der Postbote hat mir eben einen Brief in die Hand gedrückt. Ich habe schon bei allen Nachbarn geklingelt, aber keiner kennt diese Person. Kennen Sie eine Lia Sommer? Sagt ihnen der Name etwas?

**Paul:** (*nimmt den Brief*) Das ist ja toll. Ja, der Brief gehört zu uns. Vielen Dank! Schaut her, Lia hat schon ihren ersten Brief bekommen!

**Herr Häberle:** Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass ich die Wohnung nur an zwei Personen vermietet habe! An Sie und ihre Partnerin! Eine Untervermietung an Dritte ist ausdrücklich untersagt! Siehe Paragraph 14b Absatz 3 der Hausordnung. Sie können nicht einfach so weitere Personen hier wohnen lassen, ohne mich zu fragen!

**Paul:** Herr Häberle, Lia Sommer, das ist meine Tochter, sie ist vorgestern auf die Welt gekommen.

**Herr Häberle:** Aber Sie heißen doch Wagner!?

**Paul:** Sie hat vorerst den Nachnamen von ihrer Mutter bekommen. Sobald wir dann verheiratet sind, bekommt sie meinen und heißt dann Wagner, so wie ich!

**Herr Häberle:** Das hätten Sie aber vorher mit mir absprechen müssen, dass Sie ein Kind bekommen wollen! Alleine schon wegen den Müllgebühren!

**Paul:** Sie haben doch sicherlich bemerkt, dass Kim schwanger ist, oder nicht!? Oder dachten sie, sie hätte versehentlich einen Medizinball verschluckt? Also so überraschend ist das nun wirklich nicht!

**Herr Häberle:** Manche Frauen neigen zu Übergewicht, sobald sie in fester Hand sind, darum habe ich mir da nicht viel dabei gedacht, ich spreche da aus Erfahrung! Nun gut, ich werde das prüfen, ob das auch rechtlich in Ordnung ist. Haustiere sind ja schließlich nach Paragraph 318 Absatz 7 auch keine erlaubt!

*Häberle geht zur Haustüre ab*

**Paul:** Was für ein (*regionaltypisches Schimpfwort*)...! Schaut her, sie ist erst vorgestern auf die Welt gekommen und hat schon ihren ersten Brief bekommen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Maria:** Wer denkt denn schon an unsere Kleine?

*Maria und Julian stellen sich um Paul*

**Paul:** *(Macht den Brief auf)* Ich bin so gespannt. *(liest vor)* Für Lia Sommer... von... Finanzamt *(Spielort)*... Ihre Steuer-ID! *(enttäuscht)* Glaubt man denn sowas? Kaum auf der Welt, schon wird angezapft! *(legt den Brief weg)*

**5. Auftritt – Paul – Julian – Maria – Kim**

*Kim kommt aus dem Badezimmer*

**Kim:** Hallo Mama! Oder soll ich Oma sagen?

**Maria:** Ab sofort darfst du Oma sagen, ich bin ja so stolz! Herzlichen Glückwunsch mein Schatz!

**Kim:** Danke!

**Julian:** *(zu Kim)* Auch von mir, Herzlichen Glückwunsch!

**Maria:** Das habt ihr gut hinbekommen, *(zu Kim)* sie sieht ganz genauso aus wie dein Papa, sie hat genauso wenig Haare auf dem Kopf wie er! Ich wünschte er hätte das noch miterleben können. Er wäre ein stolzer Opa geworden!

**Julian:** Paul, frag sie...

**Paul:** Was denn?

**Julian:** Frag sie bitte!

**Paul:** Was soll ich denn fragen?

**Julian:** Patenonkel!

**Paul:** Was Patenonkel?

**Julian:** Na, ob ich der Patenonkel sein kann!

**Paul:** Nicht jetzt.

**Julian:** Ok, dann mach ich es halt selber! Du Kim, kann ich Patenonkel sein?

**Kim:** Das muss ich in aller Ruhe mit Paul besprechen!

**Julian:** Paul hat nichts dagegen!

**Kim:** Da muss ich aber erst noch in mich gehen und darüber nachdenken!

**Julian:** Ich habe Paul sogar ein Geschenk zur Geburt mitgebracht *(holt das Geschenk von der Kommode)* Hier! Willst du es aufmachen? Da kommst du nie drauf, was da drin ist!

**Kim:** Vielleicht nachher!

**Julian:** Na gut, dann halt später... *(enttäuscht und legt es zurück auf die Kommode)*

**Kim:** Paul, könntest du kurz für mich einkaufen gehen?

**Paul:** Warum? Was brauchst du denn so dringend?

**Kim:** Slipeinlagen, die extra dicken.

**Paul:** Nein, bei so etwas musst du selber gehen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** Falls du es vergessen hast, ich habe ein Kind aus meinem Körper gepresst! Ich möchte jetzt nicht unbedingt das Haus verlassen!

**Paul:** Das ist mir aber unangenehm, wenn ich solche komischen Frauensachen kaufen muss.

**Kim:** Mir läuft da die ganze Zeit Schleim...

**Paul:** *(eine Sirene nach und unterbricht Kim damit)* Uiiii-Uiii-Uiii Halt! Stop! Nicht weiterreden! solche Themen sind für Männerohren nicht bestimmt! *(Nimmt sich zwei Sofakissen und drückt sie sich links und rechts auf die Ohren)* „Go-Go-Gadgets“-Männerohrenschutz aktiviert! *(Macht die Sirene nach und läuft wie ferngesteuert im Kreis)*

**Kim:** *(Stoppt ihn und nimmt ihm die Kissen weg)* Die Hebamme wollte mir eigentlich welche mitbringen, aber sie hat soviel zu tun und wusste nicht, ob es ihr heute noch reicht! Paul bitte!

**Paul:** *(Schnappt sich die Küchenrolle und stopft sich Fetzen in die Ohren)* Ich höre nichts... Uiiii..Uiiii... Gibt es hier keinen Männer-Panik-Room? Uiiii..Uiiii...

**Julian:** Kim, ich mache das schon, ich nehme Paul mit und zeig ihm wie das geht und dass er sich nicht dafür schämen muss für sein Frauchen einkaufen zu gehen. Für sowas ist ein guter Patenonkel schließlich da! Paul, komm mit! *(nimmt ihn an der Hand)*

**Paul:** Ich kann da nicht raus, die Welt da draußen ist voller Slipenlagen! *(zappelt, will sich losreißen)*

**Julian:** Ach, das ist halb so schlimm, die Dinger sehen aus wie kleine Matratzen für Schlümpfe, und du magst doch Schlümpfe!

*Julian möchte Paul aus der Wohnung zerren, doch dieser hält sich an jedem Möbelstück fest das er greifen kann*

**Paul:** Uiiii-Uiii-Uiii.. Ich bin nicht bereit für sowas!! Ich kenn mich da nicht aus!! Und ich will mich da auch nicht auskennen!

**Kim:** *(zu Paul)* Wenn du willst, kannst du ein Muster mitnehmen! Ich hab noch eine gebrauchte im Mülleimer!

**Paul:** *(sichtlich schockiert)* Nichts wie weg hier!!! *(schnell ab)*

*Paul und Julian ab*

## 6. Auftritt – Maria – Kim

**Kim:** Komm her meine kleine!

**Maria:** Ich kann sie gerne noch eine Weile halten, wenn es dir nichts ausmacht! Mein erstes Enkelchen, das ist wie ein sechser im Lotto, nur mit Babygeruch!

**Kim:** Nein, ich nehme sie. *(nimmt sie Maria ab)*

**Maria:** Aber du siehst hundemüde aus. Willst du dich nicht ausruhen!

**Kim:** Ich bin jetzt Mama! Ich schaffe das!

**Maria:** Schau mich mal an. Du hast Augenringe bis zum Kinn! Du kannst deine Augen ja kaum noch offen halten! Komm, ich nehm sie und leg sie in ihr Bettchen, dann kannst du Kraft tanken. Babysitten ist wie Fahrradfahren, das verlernt man nicht. Dich habe ich auch groß bekommen, ohne App und Youtubevideos.

**Kim:** Nein, sie bleibt bei mir! *(setzt sich mit Baby auf das Sofa)* Ich bin fit wie ein Turnschuh! *(schläft ziemlich schnell mit dem Baby im Arm ein)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Maria holt einen Teddybär in gleicher Größe! Sie bleibt einen Moment stehen, beobachtet Kim liebevoll. Mit äußerster Vorsicht tauscht sie das Baby gegen den Teddy – Kim murmelt etwas im Schlaf, zieht den Teddy näher an sich.*

**Maria:** Komm meine Süße, ich bring dich in dein Bettchen!

*Maria geht ins Schlafzimmer ab*

### 7. Auftritt – Kim - Jürgen

*Jürgen kommt übertrieben jugendliche gekleidet bspw. mit zerrissener Jeans und umgedrehten Baseballcap zur Haustüre rein. Er hat einen Tretroller dabei und stellt ihn neben die Haustüre. Er sieht Kim auf dem Sofa sitzen.*

**Jürgen:** *(stellt sich neben Kim)* Kim, da bist du ja! Ich müsste kurz ein ernstes Wörtchen mit dir reden. Kim? KIIM!

**Kim:** *(erschreckt – noch benebelt – Kim merkt die ganze Zeit nicht, dass sie ein Teddy anstelle des Babys in der Hand schaukelt)* Boh Jürgen, willst du mir einen Herzinfarkt verpassen? Was ist denn los? Was gibt es denn so dringendes?

**Jürgen:** Was es gibt, fragst du? Was es gibt? Hättet ihr nicht noch ein paar Jahre warten können?

**Kim:** Mit was warten?

**Jürgen:** Na mit dem Kinderkriegen!

**Kim:** Also dafür ist es jetzt wirklich zu spät! Dafür gibt es keine Rückgabetaste!

**Jürgen:** Vielleicht hätte ich Paul besser aufklären sollen. Ihr beide seid noch nicht mal verheiratet!

**Kim:** Sag bloß, du bist extra hierher gerollert, um mir das zu sagen? Ich komme gerade aus dem Krankenhaus! Kein „Herzlichen Glückwunsch“, kein „Wie geht’s dir?“ – stattdessen hältst du mir eine Moralpredigt. Du wirst ein fantastischer Schwiegervater, ehrlich!

**Jürgen:** Schau mich doch mal an.

**Kim:** Ja, und?

**Jürgen:** Ja, und??? Ist das alles, was du zu sagen hast? Ich bin doch viel zu jung!

**Kim:** Viel zu jung für was?

**Jürgen:** *(kann das Wort Opa nicht aussprechen und verzieht dabei qualvoll das Gesicht)* Na um Oooo... um Oooo... um Oooooooooo...

**Kim:** ... um Opa zu sein!?

**Jürgen:** Sag dieses schreckliche Wort nicht! Bei dem Wort gehen bei meine „Nike Airs“ die Luft raus! Ich hab da nur eine klitzekleine Bitte...

**Kim:** Wenn du willst, dass ich das Baby wieder zurückstecke, kannst du gleich wieder gehen. *(drückt den Teddy fest an ihr Schulter)*

**Jürgen:** *(überlegt)* Würde das denn gehen?

**Kim:** Jürgen!

**Jürgen:** Nein, nein... natürlich nicht, aber vielleicht könntest du es... sagen wir mal so... vielleicht könntest du es *verschweigen*.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** Ich glaube ich höre nicht richtig! Lia hör nicht auf den Mann!

**Jürgen:** Keine Sorge, nur zwei, drei Wochen lang. Ich habe bald Jahrgangstreffen, und ich hab keinen Bock, dass mich alle „Gramps“ nennen oder fragen, ob ich das Buffet püriert brauche!

**Kim:** Kannst du mich mal zwicken?

**Jürgen:** Warum?

**Kim:** Ich glaube ich habe einen Albtraum!

*Jürgen zwickt sie*

**Kim:** Auwa!

### 8. Auftritt – Kim – Jürgen - Nancy

*Es klingelt an der Haustüre.*

**Kim:** Kannst du aufmachen, ich hoffe das ist die Hebamme!

*Jürgen macht auf. Nancy kommt mit einer Tasche in der Hand herein, sie ist extrem aufgetakelt und hat ein enges Krankenschwesteroutfit an und ein Häubchen mit einem roten Kreuz auf dem Kopf.*

**Jürgen:** (*entzückt von Nancy*) Hallöchen, ich bin Jürgen, aber meine Freunde nennen mich Jogi!

**Nancy:** Ich bin Nancy – aber meine Kunden nennen mich Dancy-Nancy! Bin ich zu früh? Oder läuft die Party schon?

**Jürgen:** Sind... sie die Hebamme?

**Nancy:** Hebamme, Krankenschwester, Animateurin – wie du willst, Schnucki! Bist du der Junggeselle?

**Jürgen:** Junggeselle, geschieden, Single – jung, dynamisch, offen für alles!

**Nancy:** Na dann, (*nimmt Jürgen am Kragen und zieht ihn auf einen Stuhl*) schnall dich an, jetzt startet der Vergnügungsjet!

*Jürgen setzt sich. Nancy tanzt lasziv vor ihm*

**Kim** (*irritiert*): Entschuldigung?! Wer sind Sie bitte?

**Nancy** (*tanzt immer weiter*): Ich bin Nancy! Meine Kollegin hat mich geschickt – sie fällt leider aus.

**Kim:** Aha... Das hat sie mir aber nicht gesagt, dass Sie Ersatz schickt! Das finde ich nicht in Ordnung! Sie wollte mir noch ein paar Sachen mitbringen!

**Nancy:** (*hört auf zu Tanzen*) Wenn Du mit mir nicht zufrieden sind, geh ich wieder, Mäuschen – kein Drama! Das Geld hat sie mir schon zugesteckt.

**Kim:** Nein, so war es jetzt auch nicht gemeint! Sie bleiben. Ich weiß, wie schwer es ist, aktuell jemanden mit ihren Fähigkeiten zu finden. Und wie schlecht die Bedingungen für ihren Beruf sind. Was ist denn passiert? Sie war doch vorgestern kurz vor der Entbindung noch bei mir!

**Nancy:** Ein schlimmer Unfall... sie hat sich gestern an der Stange den Rücken verrenkt – sie ist von zwei Metern auf den Boden geknallt! Platsch! Sie fällt erstmal ganz aus. Deshalb bin ich hier. Ich hatte eine etwas längere Anreise – darf ich mich vielleicht kurz frisch machen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** Natürlich – das Badezimmer ist gleich hier drüben. Ach – haben Sie zufällig auch einen Still-BH dabei? Das hatten wir so vereinbart.

**Nancy:** Ich habe jede Menge BHs dabei, sogar mit sehr viel Stil. In allen Farben des Regenbogens – such dir nachher einfach was aus! *(nimmt ihre Tasche und geht zum Badezimmer – öffnet die Türe)* Hier gibt es sogar eine Badewanne! Super!

*Nancy ins Badezimmer ab*

**Kim:** Ausgerechnet wenn ich ein Kind bekomme, fällt meine Hebamme aus... Wirklich... ganz großes Kino. Und jetzt bekomme ich so eine aufgetakelte Tussi.

**Jürgen:** Sag mal! Wie redest du denn? Minus 10 Aura! Die Barbie ist schon ein Snack. Ich würde sie liken – sogar ohne Filter!

**Kim:** Du redest wie ein 14-jähriger TikToker auf Ritalin! Verhalt dich mal deinem Alter entsprechend!

**Jürgen:** *(Zeigt Kim Zeige- und Mittelfinger)* Schere.... du Gringe!

### 9. Auftritt – Kim – Jürgen – Frau Müller

*Kim hält den Teddy immer noch in ihrem Arm, als ob es ein zerbrechliches Baby wäre.*

**Frau Müller:** *(leicht gehetzt):* Guten Tag. Ich komme vom Standesamt *[Spielort]*. Ich bin wegen der Vaterschaftsanerkennung hier. Da Sie noch nicht verheiratet sind, müssten Sie noch ein Formular ausfüllen.

**Kim** *(überrascht):* Ich dachte, sowas macht man direkt auf dem Amt?

**Frau Müller:** Normalerweise ja. Aber heute ist mein letzter Arbeitstag – ab morgen bin ich in Rente. Ich wollte noch ein paar Akten vom Tisch haben. Ich war schon im Krankenhaus, aber dort hat man mir gesagt, dass sie bereits entlassen wurden. Erstmal: Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs! Im Namen der Stadt *[Spielort]* heiße ich unsere Neubürgerin herzlich willkommen. Hier – ein kleines Geschenk. *(reicht ihr einen unansehnlichen, altmodischen Topflappen)*

**Kim:** Wow. Ein modriger Topflappen. Da haben Sie sich ja richtig in Unkosten gestürzt!

**Frau Müller:** Die sind beim letzten Hobbykünstlermarkt liegen geblieben – bevor wir sie wegschmeißen... *(kramt in ihrer Tasche)* Hier ist das Formular – und ein Kugelschreiber mit Werbeaufdruck der Abfallwirtschaft.

**Kim:** *(setzt sich und beginnt auszufüllen)* An was man alles denken muss, wenn man ein Kind bekommt...

**Jürgen:** *(platzt dazwischen, bemüht cool)* Hier drüben steht mein Tretroller. Wollen Sie mal sehen, wie ich draußen eine Runde drehe?

**Frau Müller:** Nein danke. Da kann ich nicht hinschauen, die Dinger sehen so gefährlich aus. Außerdem bin ich für so was zu alt!

**Jürgen:** Sehen Sie! Ich noch lange nicht!

**Kim:** *(reicht das Formular zurück)* Passt das so?

**Frau Müller:** *(überfliegt es)* Jawohl. Unterschrift ist drauf... wunderbar. Hier muss noch der Vater seine Daten eintragen *(streckt Jürgen das Formular hin)*

**Kim:** Das ist nicht der Vater.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Frau Müller:** (zu Kim) Na, da haben Sie ja nochmal Glück gehabt, was? (zu Jürgen) Und Sie sind dann wer?

**Jürgen** (stottert und schneidet dabei unansehnliche Grimmasen): Ich bin der Oooo... ich bin der Ooooooo... ich bin der Ooooooooooooo...

**Kim:** Das ist der Opa.

**Jürgen** (empört): Sag das nicht so laut! Das Wort macht Falten!

*Jürgen geht wimmernd zur Haustüre ab*

**10. Auftritt – Kim – Maria – Frau Müller**

**Kim:** Tut mir leid. Das war mein angehender Schwiegervater. So wie es aussieht, steckt er gerade in einer schweren Midlife-Crisis – als hätte ich nicht schon genug mit mir selbst zu kämpfen. Was ich Sie noch fragen wollte: Ab wann muss man sich für den Kindergarten anmelden?

**Frau Müller:** Dafür bin ich nicht zuständig! Das macht meine Kollegin. Aber da sind Sie ohnehin schon zu spät dran.

**Kim:** Wie meinen Sie das? Mein Kind ist zwei Tage alt!

**Frau Müller:** Bei uns im städtischen Kindergarten beträgt die Wartezeit sechs bis sieben Jahre.

**Kim:** In sechs bis sieben Jahren ist sie doch längst in der Schule!?

**Frau Müller:** Sie hätten sich eben rechtzeitig vormerken lassen müssen. So will es das neue Haushaltskonzept der Stadt. Eine jahrelange Warteliste vermeidet unnötige Verwaltungsvorgänge und so müssen wir auch nicht so viele Erzieherinnen ausbilden – und eine neue Kita brauchen wir auch nicht bauen. Hier habe ich ihnen noch einen Ratgeber für angehende Helikopter-Eltern. Herausgegeben vom Bundesamt für „Familie und Sparmaßnahmen“. (Gibt ihr eine Broschüre) Hier steht drin, dass die Eltern ihr Kind die ersten 20 Jahre nicht aus der Hand geben sollten, damit sie wissen, wo sie hingehören. Von daher ist das für alle eine Win-Win-Win-Situation, wenn Sie verstehen. Wo ist denn der Vater? Ich müsste langsam weiter.

**Kim:** Er ist nur kurz um die Ecke etwas einkaufen. Er sollte eigentlich jeden Moment zurück sein.

**Frau Müller:** Und wo haben Sie ihren Nachwuchs gelassen?

**Kim:** Na hier auf dem Arm!

**Frau Müller:** (Schaut es sich skeptisch und lange an) Ziemlich haarig für ein Neugeborenes!

**Kim:** Das ist aber gemein! (Merkt, dass sie nur einen Teddy in der Hand hat) Lia!? Lia, wo ist mein Kind? Ich glaube sie ist weggekrabbel! Lia!!! (Sucht unter dem Tisch und in Schränken usw)

**Frau Müller:** Ich habe nicht den ganzen Tag Zeit. Der Vater soll das Formular bitte so schnell wie möglich ausfüllen und bis spätestens 16 Uhr mir ins Rathaus bringen – sonst kann ich's nicht mehr bearbeiten.

**Kim:** Mama! Mama!

*Maria kommt aus dem Schlafzimmer*

**Maria:** Kind, was ist denn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** Lia ist weg!

**Frau Müller:** Zwei Tage alt und schon untergetaucht... Die Jugend von heute...

**Maria:** Beruhig dich, sie liegt in ihrem Bettchen und schläft!

*Kim rennt ins Schlafzimmer, Maria hinterher.*

**Frau Müller:** Keine Sorge, ich mache selber das Licht aus und schließe die Türe hinter mir! *(Sie drückt auf den Lichtschalter – Licht aus, bunte Lichter blinken, Musik geht an. Sie bleibt einen Moment stehen, skeptisch. Schält wieder aus)* Hm. Interessant. *(Sie drückt wieder – Licht geht wieder an, Musik aus. Drückt nochmal. Gleiches Spiel. Dann noch einmal, diesmal mit kurzem Kopfnicken – dann schaltet sie endgültig aus.)* Technik die begeistert!

### 11. Auftritt – Frau Müller - Julian

*Julian kommt mit einer Einkaufstüte zur Haustüre rein.*

**Julian:** *(ruft laut)* Kim? Ich lege die Einkäufe hier ab!

**Frau Müller:** *(überraschend bestimmt)* Ah – auf Sie habe ich gewartet!

**Julian:** Auf mich?

**Frau Müller:** Müller, ich bin wegen der *Anerkennung* hier.

**Julian:** Wegen der Anerkennung?

**Frau Müller:** Ja, damit alles offiziell ist.

**Julian:** Ach so – hat Kim sich es doch überlegt! Super! Sind Sie von der Kirche?

**Frau Müller:** Ich bin die Botin des *[Name Bürgermeister Spielort]* – also fast wie Kirche, nur ohne Heiligenschein. Hier, das Formular.

**Julian:** Was muss ich da eintragen?

**Frau Müller:** Name, Adresse, Unterschrift. Das Übliche.

**Julian:** *(füllt aus, murmelt vor sich hin)* Name... Adresse... und hier die Unterschrift. *(reicht das Formular zurück)*

**Frau Müller:** *(wirft einen prüfenden Blick darauf)* Vielen Dank... Moment mal... Sie wohnen ja gar nicht hier?

**Julian:** Ist das schlimm?

**Frau Müller:** Nein. Das ist heute fast Standard. Geht mich auch nichts an. Ach, hier fehlt noch der Name des Kindes. Den haben Sie sicher schon ausgesucht und im Krankenhaus angegeben, oder?

**Julian:** Das Kind soll Lia heißen... Aber ehrlich gesagt: Der Name ist schon ziemlich kurz, finden Sie nicht? Die Mutter hat da nicht besonders kreativ gedacht. Nicht, dass das Kind später gemobbt wird!

**Frau Müller:** Mütter stehen bei der Geburt unter großem Stress. Manchmal verwechseln sie Teddybären mit ihrem eigenen Kind. Da ist es nicht verwunderlich, dass der gewählte Vorname nicht ganz durchdacht ist. Sie glaube nicht, was ich schon alles erlebt habe. Aber sie müssen sich keine Sorgen machen! Sollte es zu Problemen wegen dem Namen kommen, ist eine Namensänderung in Ausnahmefällen möglich – zum Schutz des Kindes. Möchten Sie einen anderen Namen eintragen lassen?

**Julian:** Aber sicher doch – zum Wohle des Kindes!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Frau Müller:** Welchen Namen haben Sie sich denn ausgesucht?

**Julian:** Hmm... Mal überlegen... wie wär's mit... *Frau Pupswindel*?

**Frau Müller:** Der Name muss den Richtlinien entsprechen.

**Julian:** Aha. Dann fällt wahrscheinlich *Rundkopf Riesenglatze* auch raus, oder?

**Frau Müller:** Leider ja.

**Julian:** Wie heißen Sie eigentlich?

**Frau Müller:** Agnes.

**Julian:** Agnes? Uff. Da finde ich *Frau Pupswindel* fast niedlicher.

**Frau Müller:** (*atmet tief durch, spricht mit sich selbst*) Atmen, Frau Müller... atmen... dein letzter Arbeitstag... Haben Sie denn eine *realistische* Alternative?

**Julian:** Na klar! Kordula!

**Frau Müller:** Das kam wie aus der Pistole geschossen!

**Julian:** So heißt mein Mähroboter.

**Frau Müller:** Kordula wäre zulässig. Mit K oder mit C?

**Julian:** Mit K wie Chamäleon!

**Frau Müller:** (*notiert*) Kordula... möchten Sie noch einen Zweitnamen?

**Julian:** Unbedingt. Für die mütterliche Seite: Henrietta Augustina. Und für die väterliche: Ulrike Margarethe.

**Frau Müller:** Also: Kordula Henrietta Augustina Ulrike Margarethe. Sehr... traditionsreich. Sonst noch was?

**Julian:** Zu ehren der beiden Opas, wie wäre es noch mit Heinz und Jürgen? Geht das?

**Frau Müller:** Bei uns darf man mittlerweile sogar das Geschlecht selbst aussuchen – Namen sind da das kleinste Problem.

**Julian:** Fantastisch. Dann bitte noch Heinz und Jürgen!

**Frau Müller:** Wir können auch einen Jungen daraus machen, wenn sie möchten?

**Julian:** Nein, das wäre selbst für ein Theaterstück „too much“. Nicht dass die Boomer vor Empörung den Saal verlassen!

**Frau Müller:** (*schreibt*) Gut! Dann Kordula Henrietta Augustina Ulrike Margarethe Heinz Jürgen. Jetzt ist aber Schluss – sonst geht mir der Platz aus! Behalten wir den Nachnamen der Mutter?

**Julian:** Nein – da bin ich ganz altmodisch: Den Nachnamen des Vaters, bitte.

**Frau Müller:** Wird geändert.

**Julian:** Sehr schön! Jetzt wird die Kleine ganz bestimmt nie gemobbt! Da hab ich mir heute ein paar Karmapunkte verdient!

**Frau Müller:** Hier – der Durchschlag ist für Sie. (*gibt ihm das Formular*) Die Geburtsurkunde kommt noch heute. (*geht zur Tür, bleibt aber stehen, schaut nochmal in den Raum*) Ach, bevor ich's vergesse – was ist das da eigentlich für ein merkwürdiger Lichtschalter? Wenn man drauf drückt kommt Musik und bunte Lichter!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Julian:** Ach der, der ist für die Stripperin! Es gibt sogar eine Zapfanlage! Schauen sie hier (*zeigt ihr die Zapfanlage*) Wollen Sie auch ein VIP Armband? Dann dürfen sie auch hier Zapfen! (*Zeigt auf das Schild*) V.I.P. only!

**Frau Müller:** Nein danke, ich bin im Dienst, aber die Versuchung ist groß.

**Julian:** Ich teste mal! (*steckt sich den Zapfhahn in den Mund – es kommt nichts*) Trockenleitung, schade. Aber sobald Saft drauf ist, ist hier all-inclusive! Fühlen Sie sich jederzeit willkommen!

**Frau Müller:** Stripperin, Bieranlage, und die kleine Kordula geht mit zwei Tagen schon selbst ins Bett. Ich glaube, ich habe gleich noch einen Termin beim Jugendamt. Ich bin mir sicher, dass wir noch voneinander hören werden. Auf Wiedersehen, Herr... (*blickt auf das Formular*) ...Herr Grün. (*geht zur Tür ab*)

**Julian:** (*sehr fröhlich*) Auf Wiedersehen! Ach, ist das schön... ich werde der beste Patenonkel der Welt!

## 12. Auftritt – Julian - Kim

*Kim kommt aus dem Schlafzimmer*

**Julian:** (*freudestrahlend*) Danke, Kim!

**Kim:** Wofür?

**Julian:** Na, dass ich Patenonkel sein darf!

**Kim:** Julian... pass auf. Ich hab vorhin nichts gesagt, weil meine Mutter dabei war... Aber... ich will mein Kind nicht taufen lassen. Ich bin evangelisch, Paul ist katholisch, und ich finde... (*sie beginnt zu schwanken, schläft im Stehen ein*)

**Julian:** (*schaut verdutzt*) Kim?? Hallo? (*Winkt mit seiner Hand vor ihren Augen*) Kim.. (*stößt sie leicht an*)

**Kim:** (*gibt einen lauten Schnarcher von sich und wacht auf*) ...und ich finde, sie soll das später selbst entscheiden!

**Julian** (*schockiert*): Was?! Aber das war doch alles offiziell!

**Kim:** Was war offiziell?

**Julian:** Na, das Formular! (*hält das Formular in die Luft*) Die Anerkennung zur Patenonkelschaft!

**Kim:** Julian, das ist das Formular für die *Vaterschaftsanerkennung*! Das muss Paul noch ausfüllen, wenn er vom Einkaufen zurückkommt. Wo ist er eigentlich, ihr wart doch zusammen weg? Kannst du ihm das einfach geben und sagen, er soll's gleich im Rathaus einwerfen? Ich muss mich jetzt echt hinlegen... ich bin total kaputt! (*lässt sich aufs Sofa fallen und schläft Augenblicklich ein.*)

**Julian** (*liest langsam auf dem Formular und bekommt ganz große Augen*): „Vaterschaftsanerkennung“... Ach du heilige Frau Müller... (*panisch*) Frau Müller!? Frau Müller!? Aaaaagneeeeees!?

*Julian rennt zur Haustür ab*

## 13. Auftritt – Paul – Herr Häberle - Kim

*Paul und Herr Häberle betreten die Wohnung. Paul wirkt aufgebracht, Herr Häberle ist steif und demonstrativ empört.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Paul:** Das kann doch nicht Ihr Ernst sein!

**Herr Häberle:** Doch, ich habe noch mal darüber nachgedacht. Sie haben den Mietvertrag nie unterschrieben! Sie wollten ihn mir (*Macht Gänsefüßchen mit seinen Fingern in die Luft*) „bei Gelegenheit“ vorbeibringen. Aber die Gelegenheit kam wohl nie.

**Paul:** Ich bring ihn, sobald ich ihn finde, das verspreche ich!

**Herr Häberle:** Zu spät!!! Sie müssen die Wohnung bis morgen früh geräumt haben – besenrein!

**Paul:** Aber warum denn?

**Herr Häberle:** Zum letzten Mal: weil ich hier kein Gekreische will. Heute Kind ohne Ehe, morgen Grillen auf dem Balkon, übermorgen Musik und bunte Diskolichter... Ich lasse mein gepflegtes Haus doch nicht zur Hippie-Kommune verkommen! Dies ist ein anständiges Mehrfamilienhaus! Mit rechtschaffenen, hochanständigen Mietern! Und das soll auch so bleiben!

**Paul:** Aber... Sie müssen mir doch erstmal kündigen!

**Herr Häberle:** Eben nicht! Ich habe das bereits mit meinem Anwalt besprochen: *Wo kein Vertrag, da keine Verpflichtung!* Kein Vertrag, keine Kündigung. Ganz einfach nur: Kofferpacken und Abflug!

**Paul:** Aber Herr Häberle, wissen Sie, wie schwer es ist, heute eine Wohnung zu finden? Da bewerben sich 300 Leute auf einen Besenschrank!

**Herr Häberle:** Tja – das ist dann wohl Ihr Problem, nicht meins!

**Paul:** Das können Sie doch nicht machen!

**Herr Häberle:** Natürlich kann ich! Sie haben schließlich auch ein Kind gemacht, ohne mich vorher zu fragen!

*Häberle dreht sich auf dem Absatz um und geht zur Tür ab*

**Paul:** Das darf nicht wahr sein... Wir sind obdachlos! (*setzt sich verzweifelt neben Kim aufs Sofa*)

**Kim:** (*wacht auf, verschlafen und leicht benommen*) Hallo Schatz... Ich hab grad was ganz Schlimmes geträumt... Ich hab geträumt, Julian wäre der Vater meines Kindes!

**Paul:** Der hätte wenigstens eine Eigentumswohnung.

**Kim:** Was?

**Paul:** Ach, das sind sicher nur deine Hormone. Die drehen noch ein bisschen durch. Schlaf ruhig weiter...

**Kim:** Zu spät – bin hellwach!

**Paul:** Darf ich dich was fragen?

**Kim:** Klar!

**Paul:** Warum bist du eigentlich mit mir zusammen?

**Kim:** Warum fragst du sowas?

**Paul:** Meine Eltern haben sich scheiden lassen, da war ich fünf. Ich will nicht, dass uns das auch passiert.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Kim:** Du kennst doch die Geschichte mit dem Hund? Wenn sich zwei Menschen einen Hund anschaffen, dann verhungert er am Ende. Warum? Weil jeder denkt, der andere wird ihn schon füttern. Und so verhungert er, nicht aus Bosheit, sondern weil keiner die Verantwortung übernimmt.

**Paul:** Ja, die Geschichte kenne ich... armer Herkules!

**Kim:** In einer Beziehung ist es doch oft genauso. Darum lassen sich heutzutage so viele Paare scheiden, weil die Aufgabenteilung nicht mehr klar geregelt ist. Jeder denkt, der andere wird es schon machen und am Ende entsteht Frust, weil keiner die Verantwortung übernimmt und nichts getan ist! Damit alle glücklich sind, muss jede Aufgabe klar verteilt sein. Solange die Kinder klein sind, kümmere ich mich um die Erziehung und den Haushalt und schau, dass sie etwas gescheites zum Essen haben, und du verdienst das Geld und schau, dass wir ein Dach über dem Kopf haben, ganz einfach.

**Paul:** Und wenn ich das mal nicht mehr kann? Wenn wir unsere Wohnung verlieren und wir kein Dach mehr über dem Kopf haben?

**Kim:** (*trocken*) Dann trenn ich mich von dir. Hey, wir sind ja nicht verheiratet – das spart uns dann wenigstens die Scheidung... Aber jetzt Schluss mit dem Quatsch... (*Kuschelt sich an Paul*) Wir sind Eltern, kannst du das glauben? Mama und Papa. Jetzt fängt ein ganz neues Leben an! Ich freu mich auf unser erstes gemeinsames Wochenende als Familie!

**Paul:** Oh ja...

**Kim und Paul:** (*zum Publikum*) Windel. Wahnsinn. Wochenende!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Windeln – Wahnsinn - Wochenende" von Thomas Haugr*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?**

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)